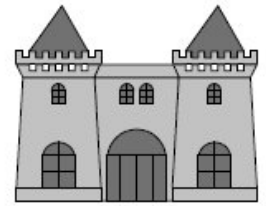


Willi-Bredel-Gesellschaft

Geschichtswerkstatt e.V.



Tag der Geschichtswerkstätten Sonderöffnung der Zwangsarbeiterbaracke **So. 29.09.2019, 14 - 17 Uhr** Wilhelm-Raabe-Weg 23 (nahe Flughafen)

mit einem Gastvortrag (15 Uhr) der „Initiative Dessauer Ufer“ zum Frauenaußenlager des KZ Neuengamme im Lagerhaus G auf dem Kleinen Grasbrook

Thema: Zwangsarbeiterinnen im Lagerhaus G
Eintritt frei



Tag der Geschichtswerkstätten 2019

Veranstaltung in der Zwangsarbeiterbaracke

Sonntag - 29.09.2019 - 15 Uhr

Die Unterbringung von Zwangsarbeiterinnen im Lagerhaus G am Dessauer Ufer

Mitte Juli 1944 wurde im Hamburger Freihafen auf dem Kleinen Grasbrook in einem Speicher am Dessauer Ufer das erste Frauenaußenlager des KZ Neuengamme errichtet.

Im August 1944 wurden 500 Jüdinnen aus dem Ghetto Lodz über Auschwitz nach Hamburg transportiert. Neben anderen Häftlingen wurden auch weibliche und männliche KZ-Häftlinge, Italienische Militärinternierte sowie sowjetische Kriegsgefangene zunächst in diesem Lagerhaus untergebracht. 300 der jüdischen Frauen übernahm die Firma Kowahl & Bruns und beutete sie als Zwangsarbeiterinnen aus. Eine von ihnen war Matla Rozenberg, der in der ehemaligen Zwangsarbeiterbaracke am Wilhelm-Raabe-Weg eine Ausstellung gewidmet ist.

Das ab 1903 errichtete Lagerhaus existiert noch heute.

Die Initiative Dessauer Ufer kämpft darum, dieses historische Gebäude zu erhalten und dort ein angemessenes Gedenken zu ermöglichen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte dieses KZ-Außenlagers und stellt die Aktivitäten und Ziele der Initiative vor.

Sonntag, 29.09. - 15 Uhr

Wo: Zwangsarbeiterbaracke des Lagers Kowahl & Bruns
Wilhelm-Raabe-Weg 23, 22335 Hamburg
(nahe S-Bahnstation Hamburg Airport)

Eintritt frei